

## Malteser laden für Gründonnerstag zum Agape-Mahl ein

**Landkreis Vechta** (sg). „Willkommen zum Agape-Mahl“ heißt es am 28. März (Gründonnerstag). Dann laden die Malteser im Oldenburger Land traditionsgemäß zum festlichen und kostenlosen „Liebesmahl“ (Agape) als Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu Christi ein. Als christlicher Wohlfahrtsverband wollen die Malteser mit diesem kostenlosen Mittagessen den Tischgästen ihres Menüservices eine Freude bereiten.

Organisiert durch den Menüservice und in Kooperation mit den Pfarrgemeinden wird es Tischgemeinschaften vor Ort geben. Rund 200 Tischgäste werden vor oder nach dem Gottesdienst an den Gemeinschaftsessen teilnehmen können.

### Kranke und anders Beeinträchtigte erhalten das Mahl zu Hause

Zu den Orten im Landkreis zählen: Visbek (Pfarrheim St.-Vitus-Kirchengemeinde), Vechta (Malteser-Geschäftsstelle, Lattweg 1), Lohne (Pfarrheim Adolf-Kolping-Haus), Dinklage (Begegnungsstätte St.-Catharina-Kirchengemeinde) sowie Damme (Seniorenresidenz Dammer Berge und Pfarrheim Osterfeine). Zusätzlich werden in den benannten Orten rund 500 Tischgäste, die aufgrund einer Erkrankung oder anderer Beeinträchtigung nicht teilnehmen können, über den mobilen Malteser-Menüservice das Mahl in ihrem Zuhause erhalten.

Zudem erhalten alle eine Osterkerze, eine Osterkarte sowie einen Segensgruß der Malteser und der Pfarrgemeinden.

■ **Info:** Interessierte können sich noch bis zum 21. März unter der Telefonnummer 04441/92500 für Gemeinschaftsessen anmelden. Dabei ist der Name und der Ort, an dem am Agape-Mahl teilgenommen werden möchte, anzugeben.

## Andreaswerk dankt Dienstjubilaren für ihr Engagement

**Landkreis Vechta** (sg). Mehrere Mitarbeiter mit und ohne Beeinträchtigung feiern im Andreaswerk Vechta ihre 25- beziehungsweise 40-jährige Betriebszugehörigkeit. Für ihr Engagement in den Geschäftsbereichen Werkstatt oder Wohnen und Assistenz, Frühförderung oder Kindergarten wurden geehrt: Erna Busche, Kerstin Lange, Kerstin Schürmann, Kerstin Machinek, Maria Lampe-Bernholt (40 Jahre), Anne Koddenbrock, Doris Wiechens, Helga Geerken, Susanne Dasenbrock, Marita Kamp und Bianca Penkhues.

Über Präsentkörbe und Urkunden freuten sich die Jubilare aus den Werkstätten des Andreaswerks, die bereits seit 25 Jahren dabei sind: Andre Niehues, Peter Schnieders, Roswitha Rohleder, Elke Gittschau, Jens Fischer, Sven Westerhoff, Johannes Westendorf, Björn Funke, Tanja Brinkmann, Christina Wehage, Karen Schröder und Anne Meyer. Ihr 40-jähriges Arbeitsjubiläum in der Werkstatt feiern konnten: Jörg-Olaf Schmidt, Thomas Lohmann, Holger Konrad, Manuela Nienaber, Nikola Koch und Beate Nehmelmann. Sie waren unter anderem zu einer Fahrt in das Metropol-Theater nach Bremen eingeladen worden.

# Medien-Profi: Die Finalisten stehen fest

Die 22 Teams der beteiligten Schulen treten in entscheidende Phase des Wettbewerbs der OM-Medien ein

VON JANA PILLE

**Oldenburger Münsterland.** Mehr als 800 Schülerinnen und Schüler von 22 weiterführenden Schulen des Oldenburger Münsterlandes haben sich in den vergangenen Monaten in insgesamt drei Medien-Profi-Spielrunden der OM-Medien gemessen.

In einer Art Recherche-Rallye beantworteten sie Fragen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen. Ihr Hilfsmittel dabei: das Internet. Nun stehen die Finalisten fest. Für die Finalrunde qualifizieren sich nur die jeweils besten Teams der 22 Schulen.

Eines von ihnen: „Die\_glorreichen\_7“ vom Kolleg St. Thomas aus Vechta. „Das Team hat sich über die Runden konsequent gesteigert“, lobt Hanna Höppener vom Promedia Maassen.

Das medienpädagogische Institut ist mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) und dem Reiseunternehmen Höffmann Reisen aus Vechta Partner des Projekts. Erreichten „Die\_glorreichen\_7“ in der Vorrunde 1 noch 35 Punkte und in Vorrunde 2 immerhin schon 40 Punkte, schafften die Gymnasiasten in der Hauptrunde 44 von 50 möglichen Punkten.

Die volle Punktzahl konnte in der Hauptrunde 2023/2024 niemand verbuchen, verrät Höppener. Knapp an den 50 Punkten vorbei hat aber das Team „TesTasteron“ gespielt, das zum Beispiel eine englische Seite als Lösung angegeben hatte, was nicht gilt, nennt Höppener einen Grund für den Punktabzug.

Ihr dringender Rat an alle, die es ins Finale geschafft haben, ist daher: Genau die Fragen lesen, dabei auf jedes Wort achten und die Spielregeln nicht vergessen.

„Die Teams an der Spitze waren nach den Vorrunden nicht unbedingt so zu erwarten, sodass sich das Blatt auch jederzeit weiter wenden kann. Wir sind jetzt



Die heiße Phase des Medienprofi-Wettbewerbs 2023/24 beginnt jetzt.

Archivfoto: OM-Medien

schon sehr gespannt, was die Finalrunde für Ergebnisse bringen wird“, freut sich Höppener.

■ **So läuft die Finalrunde ab:** Um den Titel „Medien-Profi“ zu gewinnen, müssen sich die Schülerteams nun noch anspruchsvollere Fragen stellen.

„Die Finalrunde besteht wieder aus fünf Fragenkomplexen, dieses Mal jedoch mit je fünf Teilfragen. Diese Teilfragen sind deutlich komplexer als noch in den Runden zuvor. Außerdem sind die Sätze etwas verschachtelter formuliert“, erklärt Julia Vallet von Promedia Maassen.

Dies erfordert eine sorgfältige Internetrecherche. Antworten auf die Fragen müssen die Teams anhand von URLs belegen.

■ **Das erwartet die Teams in der Finalrunde:** „Mit der Finalrunde wechseln wir vom schulinternen zum schulübergreifenden Wett-



bewerb. Auch wenn der Ablauf vielleicht bekannt ist, sind es die Themen nicht. Die Teams dürfen sich wieder darauf freuen, beim Recherchieren Neues zu erfah-

ren und bislang unbekannte Themengebiete zu entdecken“, weiß Hanna Höppener.

■ **Welche Tipps und Tricks gibt es für das große Finale?** „Ein genaues Lesen darf nicht unterschätzt werden. Oftmals können einzelne Wörter einen großen Unterschied in der Beantwortung einer Frage machen“, sagt Hanna Höppener. Was kann den Schülerinnen und Schülern dabei helfen? „Es kann hilfreich sein, wenn die Teilnehmenden sich die Fragen in Einzelsätze zerlegen“, rät Julia Vallet. Auch das Markieren und Notieren von Schlüsselbegriffen könne nützlich sein.

Neben der Verbesserung der Medienkompetenz von Kindern

und Jugendlichen ist die Leseförderung ein Schwerpunkt des Projekts „Medien-Profi“. Auch das Teamwork soll durch die Bildungsinitiative geschult werden.

Die Finalrunde beginnt am 9. April (Dienstag). Dann heißt es: Wer wird „Medien-Profi 2023/24“? Neben dem Titel „Medien-Profi“ erwarten die besten fünf Teams Preisgelder in einer Gesamthöhe von 1850 Euro.

„Wir wünschen den Teams, die es bis ins Finale geschafft haben, viel Erfolg und vor allem ganz viel Spaß beim Recherchieren“, halten Hanna Höppener und Julia Vallet einstimmig fest.

■ **Info:** Weitere Informationen zu dem Projekt gibt es im Internet unter om-online.de.

## Alexander Bartz lädt zum Girls' Day in den Deutschen Bundestag ein

Teilnehmerinnen sollten zwischen 16 und 19 Jahre alt sein / Anmeldungen sind noch bis zum 18. März bei der SPD möglich

**Landkreis Vechta** (sg). Im Deutschen Bundestag findet der Girls' Day in diesem Jahr vom 24. bis zum 25. April statt. Noch bis Montag (18. März) können sich Interessierte im Alter zwischen 16 und 19 Jahre dazu anmelden.

Frauen sind bis heute in vielen Berufen unterrepräsentiert. Laut dem SPD-Bundestagsabgeordneten Alexander Bartz sei auch die Politik dabei keine Ausnahme. Um dem entgegenzuwirken, gibt es den Girls' Day: Dieser soll

einen wichtigen Beitrag leisten für mehr Chancengerechtigkeit von Mädchen und Frauen im Berufsleben. Die Teilnehmerinnen lernen dabei unter anderem das Reichstagsgebäude kennen, kommen mit Abgeordneten ins

Gespräch und erleben im Rahmen eines Planspiels, wie Gesetze verabschiedet werden, erklärt Alexander Bartz.

Die Kosten für An- und Abreise sowie die Unterkunft werden dabei übernommen.

■ **Info:** Mit einem kurzen Anschreiben an alexander.bartz@bundestag.de oder telefonisch unter der Rufnummer 04441/8854516 können sich Interessierte für den Girls' Day der SPD-Bundestagsfraktion noch bis zum 18. März anmelden.

### ■ KOLUMNE: BÜNDNIS FÜR USE PLATT

## Deiw in 'n Baumarkt

VAN HILDEGARD TÖLKE

Dat Auto van Ewald möss inne Warkstää. Dei grote Inspektion un dat Wesseln van dei Winterreifen up Sommerreifen brukte Tied. Nu mott Ewald sick für eineinhalw Stunnen dei Tied verdriewen. Gägenäower van dei Warkstää is ein Baumarkt. Dor giff dat för um naug tau kieken. Ewald bruukt uck noch Schruuwen un lange Näögels för den kaputten Gorntuun. Poor Latten sind allange busslack.

Hei häff nu Tied naug un nimmp sick uck Tied, gaiht Riege för Riege dör. Hei kick hier un dor aals genau an. Nao korte Tied markt hei, dat achter um ein'n Kerl staiht. Is man 'nen bäten van Schmeerbühl. Dei will wisse uck Näögels off Schruuwen koopen, denkt hei. Aower dei dait bloß los.

Dei langen Näögels häff Ewald all docke funnen. Inne tweiten un drütten Riege van dei Regaole find Ewald uck endlich dei passenden Schruuwen. Aower all wedder staiht dei Kerl wietlöfftig achter um. „Dat is kiener van Baumarkt. Süss har hei den Kittel



„Is dei Gorntuun busslack, möt Schruuwen un Näögels her“

doch dorvan anne.“ gaiht um dat dör'n Kopp. „Wat will dei eigentlich immer achter mi? Putzig! Off is hei bäten brägenklöterig? Is doch bitau!“ At Ewald nu van baoben bit ünne Maote van um nimmp, draiht dei Kerl

dor! Intüschen käöselst all dat Plakaot van den beiden RAF-Kerls dör sien'n Kopp. Nu is Ewald all äower 'ne Stunnen in Baumarkt. „Wedd Tied, datt ick nao dei Kasse gaoh un Schruuwen un Näögels betaohle.

Dat Auto is wisse all fardig“, fällt um in. Dei Kerl lätt Ewald nich ut'n Ooge. Bangemaoken lätt Ewald sick nich. Do draiht hei sick ümme un ment: „Wat wullt du eigentlich van mi? Ick kenn' di nich. Häss du uck dien Auto inne Warkstää un wullt hier in Baumarkt di dei Tied verdriewen, so as icke?“

„Nee! Nee! Dat nich. Ick loop die ganze Tied all achter di an. Du häss di kien'n Inkoopswaogen mitnaohmen. Inne lessden Tied werd hier masse Näögels un Schruuwen un väle ännere lüttke Saoken klauet. Dor is mangers dat Enn' van wäge. Ick bin hier die Baumarktdetektiv. Kanns mi 't glöwen: Wecke Lüe häbbt ein Gewäten as 'n Haischüern.“

■ **Wortverklorn:** Deiw – Dieb; Warkstää – Werkstatt; verdriewen –

vertreiben; Schruuwen – Schrauben; Näögel – Nägel; busslack – lose, locker; Gorntuun – Gartenzaun; Schmeerbühl – ungepflegter Mensch; wietlöfftig – weiter entfernt; brägenklöterig – nicht ganz zurechnungsfähig; bitau-daneben; Maote nähmen – Maß nehmen; Knippen – Geldbörsen; käöseln – im Kreis drehen; Gewäten as 'n Haischüern – großes Gewissen wie eine Heuscheune.

### — ZUR PERSON —

■ **Hildegard Tölke** ist pensionierte Grundschullehrerin aus Lohne. Sie hat viele plattdeutsche Bücher und Schriften, Lernmaterial, ein Liederheft mit CD sowie den „Lohner Plattschnacker“ verfasst.